



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 48 - Januar 2017

Seite 1

Lieber Newsletter-Empfänger, mit der 48. Ausgabe wollen wir Sie über die Aktivitäten des Vereins im Januar 2017 informieren

## Aus dem Vereinsleben Sonntag, 1. Januar (Neujahr)

Der diesjährige Neujahrsspaziergang begann um 16 Uhr unter der Führung von Gerd Kronsweide am Sielhus. Nur 15 Teilnehmer liefen bei dem feuchten Wetter mit. Auf dem Kirchturm spielte wieder der Posauenchor drei verschiedene Choräle. Über die Wierdeäcker ging es weiter zur Peldemühle (Hetzke) und dem Albahaus. Weiter führte der Weg zur Hofstraße, zum Friedhof und zur alten Schule. Der nächste Halt war an der alten Schmiede von Georg Akkermann. Hier ist auch die „Jonge Pastory“. Weitere Erläuterungen erfolgten am Hof Bronn, und am Bültplaatze (Koopmann). Die weitere Führung erfolgte durch die Oberfletmerstraße zum Marktplatz und Sielhus. Hier servierten die Vereinsfrauen dann Rulkes, Brantwienskopp, Eierpunsch

und Tee. Im Sielhus waren dann ca. 40 Teilnehmer anwesend.

Bericht von Gerhard Kronsweide, der OZ und RZ:

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/fotos/veranstaltungsfo-tos/01-01-2017/>

## Freitag, 6. Januar, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung. 28 Mitglieder waren der Einladung ins Sielhus gefolgt. Diese Versammlung war am 19. Dez. 2016 auf der Vorstandssitzung beschlossen worden, um die Mitglieder über die Neuwahlen am 3.3.2017 zu informieren.

Durch krankheitsbedingte Abwesenheit des 1. Vorsitzenden Helmut Kaput führte der 2. Vorsitzende Wilfried Voss den Vorsitz. Er unterrichtete die Anwesenden davon, dass durch den Rücktritt des 1. Vorsitzenden Helmut Kaput die Chance bestehe, die bisherige Arbeit des Vorstandes neu zu strukturieren, um Überbelastungen einzelner zu vermeiden. Da turnusgemäß der ganze Vorstand zur Wahl steht, wurde gefragt, ob Interesse der Mitglieder an einer Mitarbeit im

# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 48 - Jan. 2017 Seite 2

Vorstand und in den Ausschüssen bestünde. Einige Mitglieder waren dazu bereit, sich auf der Jahreshauptversammlung zur Wahl zu stellen. Weitere Vorschläge und Bewerbungen erfolgten auch telefonisch.

## Dienstag, 17. Januar, ab 19 Uhr

Die Frauengruppe traf sich im Sielhus, um die Arbeiten für die Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2017 neu einzuteilen. Dieser Gruppe gehören 22 Frauen an, die Bewirtung, Küchendienst, Kuchen backen, Frühstück vorbereiten, usw. durchführen. Nach der Neueinteilung wurde noch eine gemeinsame Verknobelung durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir uns hiermit bei den Frauen für ihre Arbeit ganz herzlich bedanken.



## Sonntag, 22. Januar, ab 14 Uhr

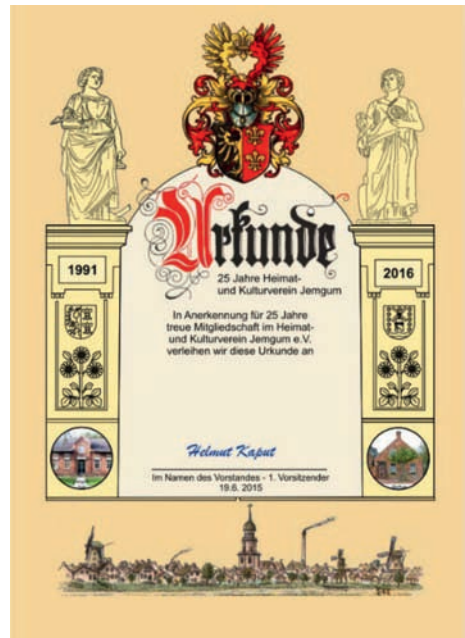
Speckendickenessen im Sielhus. 55 Gäste ließen sich die leckeren Speckendicken aus der Pfanne, gebacken von Klara Kaput und erstmalig aus dem Waffeleisen, gebacken von Herbert Even, schmecken. Die Frauen Lore Briese, Wilma Plöger, Herma Theile, Renate Oltrop und unsere „Neue“ Stina August servierten dazu Tee, Kaffee und Brantwienskopp.

Weitere Bilder:

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/fotos/veranstaltungsphotos/22-01-2017/>

## 25jährige Mitgliedschaft

Neben den Gründungsmitgliedern, die auf der Jubiläumsveranstaltung 2015



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 48 - Jan. 2017 Seite 3

für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt wurden, möchten wir uns auch bei folgenden Mitgliedern bedanken, die 1990 und 1991 in den Heimat- und Kulturverein Jemgum eingetreten sind:

**1990:** Hildegard Behrends, Wilhelm Eenboom, Jutta Krüger, Hermann Flink, Wilfried Voss, Bernhard Smit, Hinrich Waddenberg, Janneke Mais, Gerlinde Smit, Anni Middelborg, Hermann van Scharrel, Gerda Lübbehusen, Theodor Rösingh, Sigrid Padeken, Klaas-Dieter Voss.

**1991:** Liane Bronn, Janette Fohrden, Erika Haake, Renate Oltrop, Johann

Plöger, Lüko Bernd Brauer, Gerhard Busemann.

Download:

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/verein/mitgliedschaft/>

Eingangsfoto Jan 2017. Dieses Foto zeigt den Vorstand des Geflügelzuchtvereins Jemgum aus dem Jahre 1989 beim 25jährigen Jubiläum. Download der Jubiläumszeitschrift: Foto anklicken.



Personen vlnr.: Hinderk Arends \*23.5.1922 / + 26.7.2000, Hermann Frerichs \*27.10.1946 / +19.1.2012, Heilko Pohlmeier \*1938, Hinderk Gersema \*24.8.1925 / +24.9.1993, Manfred Bartnig \*18.3.1926, Rudolf de Wall \*22.7.1939 / +5.10.2010, Günter Bartnig \*1959, Albrecht Dannen \*1941



## Veranstaltungen im Januar im Sielhus

Sonntag, 19.2.2017 14-17 Uhr  
Tortennachmittag mit Tee und Kaffee

Jeden Mittwoch 18.30 Uhr  
Die „Nordseekrabben“ treffen sich  
im Sielhus zur Chorprobe.

Jeden Dienstag 17 Uhr  
Strick- und Klönnachmittag

Schöne Grüße aus Jemgum  
von Ihrem Heimat- und Kulturverein  
Jemgum

i. A. Rudolf Folten

## Alte Apotheke in Jemgum

Die alte Apotheke in der Oberfletmerstraße in Jemgum, die von den Keudel-Erben im letzten Jahr an die Gemeinde Jemgum verkauft wurde, wird zur Zeit von einer Arbeitsgruppe „Kleiderkammer Jemgum“ in Abstimmung mit der Gemeinde hergerichtet

und instandgesetzt. Das Gebäude sollte nach Zeitungsmeldungen im letzten Jahr abgerissen werden, um dort Parkplätze zu schaffen. Weiterlesen. [Alte Apotheke](#)

G. Kronsweide

## Ahnenforschung

Die Datei umfasst jetzt 40467 Personen. Veröffentlicht werden Vorfahren von den Gebrüdern Henning, Jakobus, Hermann und Heinz Bross.

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/historisches/ahnenforschung/bross/>

### Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzender Helmut Kaput, Osterwinsumer Weg 6, 26844 Jemgum  
Fotos: HKV Jemgum, B. Smit, Herma Theile, Beiträge: H. Kaput, G. Kronsweide und R. Folten.





# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 49 - Februar 2017

Seite 1

Lieber Newsletter-Empfänger,  
Mit der 49. Ausgabe wollen wir Sie über die Aktivitäten des Vereins im Februar informieren:

## Aus dem Vereinsleben Freitag 3. Februar

Am 3.2.2017 fand eine Informationsveranstaltung im Sielhus statt, zu der die Gemeinde eingeladen hatte. Im ehemaligen Haus von Taleus und Rika Meyer, das die Gemeinde vor ca. drei Jahren gekauft hat, ist ein „Haus für Kunst- und Kultur“ geplant. Teilnehmer seitens der Gemeinde war der Bürgermeister Hans-Peter Heikens, seitens der Interessenten für das Kunst- und Kulturhaus (Meyerhaus), die Künstlerinnen Carola Bergmans, Silvia Säger und Melanie Markus. Der Heimat- und Kulturverein wurde vertreten durch Wilfried Voss, Wilhelm Eenboom, Klara Kaput, Ernst Scharmacher und Gerh. Kronswede.

Diskutiert wurden die Möglichkeiten kultureller Betätigungen (Kunst-Workshops, Kunstkurse, Kunstaus-

stellungen, Musik) im „Meyerhaus“. Bürgermeister Heikens stellte die geplante Verteilung der Räumlichkeiten vor, wobei hervorgehoben wurde, dass mit dem Betreiber des Milch- und Molkereimuseums, Gerd Busemann, noch über die Benutzung der Räume gesprochen werden muss. Grundsätzlich erklärte sich die neue Kulturgruppe bereit, sich in den Heimatverein als eigenständige Gruppe zu integrieren. Auch die Durchführung von künstlerischen Kursen im Rahmen des Volkshochschulangebots wurde angeschnitten.

Ein Bericht zu diesem Thema aus der OZ vom 7.2.2017 ist im Anhang und unter folgender Adresse hinterlegt:

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/fotos/veranstaltungsfotos/03-02-2017/>

## Dienstag 7. Februar

Weil der 1. Vorsitzende Helmut Kaput sich auf der Jahreshauptversammlung am 3.3.2017 aus gesundheit-

# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 49 - Febr. 2017 Seite 2

lichen Gründen nicht wieder zur Wahl stellen wird, wurde auf einer erweiterten Vorstandssitzung am 19.12.2016 beschlossen, die Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung am 6.1.2017 einzuladen, um sie über Änderungen im Verein hinzuweisen. Gerhard Kronsweide und Rudolf Folten stellten auf der Vorstandssitzung ein Organigramm mit den erweiterten Aufgaben des zukünftigen Vorstandes vor. Diese Informationen und die neuen Aufgabengebiete wurden dann am 6.1.2017 auf der Mitgliederversammlung von Wilfried Voß vorgestellt. Obwohl diese Versammlung nur zur Information vorgesehen war, meldeten sich sofort einige Mitglieder für eine Kandidatur in den verschiedenen Gremien (Vorstand und Arbeitsgruppen). Da auf der Mitgliederversammlung die neue Aufgabenverteilung nicht mit allen durchgesprochen werden konnte, wurde vom Interimsvorstand noch eine weitere erweiterte Vorstandssitzung mit den sich auf der Mitgliederversammlung gemeldeten Kandidaten einberufen, um die künftigen Aufgaben noch im Detail anzusprechen. Dieses geschah dann am 7.2.2017 im Sielhus. Das soll aber nicht der Hauptversammlung vorgreifen. Der Vorstand wird am 3.3.2017 gewählt. Sollte sich dabei mehr als 1 Person für ein Amt zur Verfügung stellen, wird es noch einmal spannend: Es erfolgt dann eine „geheime Wahl“ per Stimmzettel.



**Sonntag, 19. Februar, 14 bis 17 Uhr**  
Zum ersten Mal wurde ein „Tortennachmittag“ durchgeführt. Fünf „Vereinsfrauen“ und sogar ein „Vereinsmann“ hatten Torten gebacken und an diesem Nachmittag im „Sielhus“ zum Verzehr angeboten. Die Tortenstücke wurden mit Kaffee oder Tee kredenzt. Viele Gäste haben an diesem Nachmittag den Weg ins Sielhus gefunden.

## Heimatkalender

1997 stellte der in Paderborn lebende Jemgumer, Georg Baumann, seinen ersten Heimatkalender vor, in dem er historische Aufnahmen



## Heimatkalender Jemgum – 1997



Heimatkalender Jemgum 1997

und Veranstaltungstermine für das jeweilige Kalenderjahr aufgenommen hatte. Seitdem hat er bis 2012 in jedem Jahr einen neuen Kalender vorgelegt und damit eine stattliche Sammlung an historischen Fotos zusammengetragen, die wir hier auf unserer Homepage in Erinnerung rufen und noch einmal auch denen vorstellen wollen, die nicht in den Genuss gekommen sind, den Kalender zu erwerben. Seit 2013 hat der Mediengestalter Meik Hochmann diese Tradition fortgesetzt und inzwischen auch schon einige, sogar komplett farblich gestaltete Kalender veröffentlicht. Wir haben die einzelnen Kalender gesammelt, eingescannt und auf dieser Seite zum Betrachten und zum Download (PDF-Datei) hochgeladen. An die fachkundigen Besucher unserer Seite „Heimatkalender“ haben wir auch eine Bitte. Falls jemand zu den einzelnen Fotos in den Kalendern Korrekturen und Ergänzungen anzubringen weiß, dann wären wir für eine Meldung dankbar. Auch möch-

ten wir die einzelnen Jemgumer, die die einzelnen Fotos zur Verfügung gestellt oder selbst aufgenommen haben, gern registrieren, um jedem einzelnen „Spender“ nachträglich gerecht werden zu können. Eine Nachricht zu einem Foto bitten wir dann mit dem Jahr und dem Monat der Abbildung in Verbindung zu bringen und uns zu schicken.

Siehe: <https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/historisches/ver%C3%B6ffentlichungen/heimatkalender/>

## Ahnenforschung

Die Februar-Ahnenliste 2017 wurde dem 2007 verstorbenen Enno Wübbens gewidmet. Er war langjähriger Jemgumer SPD-Ortsvereins-Vorsitzender, Ratsmitglied, Ortsvorsteher und mehrjähriges Vorstandsmitglied unseres Heimat- und Kulturvereins. Vorgelegt werden u.a. seine Lebensdaten in einer kurzen Biographie. Zur Überraschung des Bearbeiters konnten unter den Vorfahren von Wübbens über einen Zeitraum von über 800 Jahren zahlreiche bekannte und berühmte Persönlichkeiten der



*Startseite im Februar. Ausgrabung 1954. Außen: Haarnagel und Strycker.*

# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 49 - Febr. 2017 Seite 4

*Enno und  
sein Vater  
Gesinus  
Wübbens.*



ostfriesischen Geschichte entdeckt werden. Neben den zu erwartenden Arbeitern finden sich schon in den ersten älteren Generationen Kaufleute, Landgebräucher, Handwerker, Bierbrauer, Lehrer, Pferdehändler, Bäcker, Zwirnmacher und Landwirte, aber auch Funktionsträger wie Sielrichter, Kirchenälteste (Ouderlinge) und Kirchvögte bis hin zu Pastoren. Besonders fällt die bekannte Pastorenfamilie Knottnerus ins Auge, deren Vorfahren in nachreformatorischer Zeit von Böhmen nach Deutschland und später Ostfriesland ausgewandert sind. Viele Vorfahren aus Jemgum reichen über die Kaufmannsfamilie Foget und den Erbauer des Albhauses, Heuwe Syrt, bis in die ostfriesischen Häuptlingsfamilien. Dadurch kann Enno Wübbens zu seinen Vorfahren sogar Fokko Ukena, die älteren Vorfahren der Grafenfamilie Cirksena und auch Vertreter aus der Familie tom Brok zählen. Ja auch die Häuptlinge von Hatzum und Coldeborg sowie Häuptlinge aus der Krummhörn und dem Norderland befinden sich unter den Vorfahren unseres Jemgumer Probanden. Der älteste entdeckte Vorfahre wurde um 1205 geboren und hieß Ulbrandus

Idzinga aus dem Norderland. Zum erstmal stellen wir zusätzlich zur Ahnenliste auch eine Ahnentafel zum Download zur Verfügung, damit sich jeder die weitverzweigten Wurzeln von Enno Wübbens näher anschauen kann. Beides finden Sie hier:

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/historisches/ahnenforschung/w%C3%BCbbens-enno/>

## **Veranstaltungen im März im Sielhus**

Freitag, 3.3.2017 ab 20 Uhr  
Jahreshauptversammlung

Samstag, 18.3.2017 ab 20 Uhr  
Romantiktour mit dem Nachtwächter durch Jemgum

Jeden Mittwoch 18.30 Uhr  
Die „Nordseekrabben“ treffen sich  
im Sielhus zur Chorprobe.

Jeden Dienstag 17 Uhr  
Strick- und Klönnachmittag

Schöne Grüße aus Jemgum  
von Ihrem Heimat- und Kulturverein  
Jemgum

i.A. Rudolf Folten

### **Impressum**

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzender Helmut Kaput, Osterwinsumer Weg 6, 26844 Jemgum  
Fotos: HKV Jemgum, B. Smit, Herma Theile, Beiträge: H. Kaput, G. Kronsweide und R. Folten.





# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 50 - März 2017

Seite 1

Liebe Newsletter-Empfänger,  
Mit der 50. Ausgabe wollen wir Sie  
über die Aktivitäten des Vereins im  
März informieren.

## Aus dem Vereinsleben

### Freitag 3.3.2017 Jahreshauptver- sammlung

TOP 1.) Mit einer Rekord-Besucher-  
zahl von 39 Mitgliedern eröffnete  
der 1. Vorsitzende Helmut Kaput um  
20.15 Uhr die JHV im Sielhus.

TOP 2.) Sodann wurde die ordnungs-  
gemäße Ladung zur Jahreshauptver-  
sammlung festgestellt

TOP 3.) Der stellvertretende Schrift-  
wart Wilhelm Eenboom las anschlie-  
ßend das Protokoll der JHV 2016 vor.  
Dieses Protokoll wurde einstimmig  
genehmigt.

TOP 4.) Der 1. Vorsitzende berichtete  
in seinem Vortrag über die Aktivitäten  
des Vereins im Jahre 2016. Für unser  
langjähriges Mitglied Elfriede Harkema,  
(\*25.3.1925 / + 4.8.2016) die im Alter  
von 91 Jahren verstorben war, wurde  
eine Gedenkminute eingelegt. Im Jah-

re 2016 konnten  
acht Eintritte und  
drei Austritte  
gezählt werden,  
womit die Mit-  
gliederzahl per  
31.12.2016 auf  
198 angewach-  
sen ist. Er wies  
über die vielfäl-  
tigen Pressein-  
formationen bei  
den einzelnen  
Zeitungen hin  
und sprach dafür

seinen Dank aus. Ferner ging sein Dank  
an die Frauengruppe für die Durchfüh-  
rung der einzelnen Veranstaltungen, so-  
wie an die Sielacht für die Überlassung  
des Sielhuses und die gute Zusammen-  
arbeit, außerdem an die Gemeinde Jem-  
gum, die uns die Möglichkeit gibt, Kopi-  
en für unsere Veranstaltungswerbung  
und Mitteilungen an die Mitglieder zu  
erstellen, an die Gärtnerei de Vries für  
die Blumen und an die Geschäfte in  
Jemgum, die uns die Möglichkeit ge-  
ben, unsere Werbung auszuhängen. Für



# HKV-JourNaL



die Bereitstellung der Buden für unsere Veranstaltungen bedankte er sich beim Gewerbeverein. Im Juni erschien die 56. Ausgabe der Vereinsschrift „dit un dat“. Hier galt sein Dank Gerhard Kronsweide und den Lektoren Helmut Kaput, Willi Eenboom und Wolfgang Philipps. Für Mai / Juni 2017 ist die Herausgabe der 57. Ausgabe geplant.

TOP 5.) Kassenwart Wilhelm Eenboom berichtete über die finanzielle Lage des Vereins. Höhere Ausgaben entstanden durch den Druck von 500 Broschüren „Jemgum - Das Auge des Rheiderlandes“, den Erwerb von Exemplaren „Die Jüdische Gemeinde Jemgum 1604-1940“ von der Upstalsboom-Gesellschaft und den Druck der 56. Ausgabe von „dit un dat“. Diese Ausgaben konnten aber durch Rücklagen gedeckt werden.

TOP 6.) Die Kasse wurde am 15.2.2017 durch Hinderk Wurps und Bajo Leemhuis geprüft. Sie bescheinigten eine genaue und gewissenhafte Buchführung.

TOP 7.) Bajo Leemhuis beantragte die Entlastung des Gesamtvorstandes, die auch einstimmig beschlossen wurde.

TOP 8.) Auf Veranlassung des Finanzamtes Leer wurde eine Satzungsänderung durchgeführt um das „Heimatliche“ und „Kulturelle“ inhaltlich genauer zu definieren und zu trennen. Die Satzungsänderung wurde an alle anwesenden Teilnehmer verteilt, beraten und anschließend einstimmig genehmigt.

TOP 9.) Das Ergebnis der Vorstandswahlen:

1. Vorsitzende: Monika Berndt
2. Vorsitzender: Wilfried Voss  
Kassenwart: Wilhelm Eenboom  
Schriftführer: Peter Pfaff  
Beisitzer: Ernst Scharmacher,  
Klara Kaput, Heidelore Briese  
und Holger Kaput.

Alle Personen wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

TOP 10.) Bajo Leemhuis schied satzungsgemäß als Kassenprüfer aus. Als neuer Kassenprüfer wurde Bgm. Hans-Peter Heikens vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 11.) Es lagen dem Vorstand keine Anträge laut Satzung § 6.1.2.vor.

TOP 12.) Bürgermeister Heikens lobte und dankte in einer kurzen Ansprache dem Vorstand und den Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit und drückte die Erwartung aus, dass die neue Gruppe „Kultur und Kunst“ unter dem Dach des Heimatvereins eine interessante Ergänzung sein möge. Der stellvertretende Vorsitzende Wilfried Voss lobte die Verdienste und die umfangreiche Arbeit des früheren

1. Vorsitzenden H. Kaput und seiner gesamten Familie. Zum Dank überreichte er dem ausgeschiedenen 1. Vorsitzenden einen großen Präsentkorb. Hillrich Köster beantragte, Helmut Kaput zum Ehrenvorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins zu wählen. Die Wahl erfolgte einstimmig. H. Kaput nahm die Wahl zum Ehrenvorsitzenden an und erhielt von W. Voß eine vorbereitete eingerahmte Urkunde. Aus den Rei-



hen der versammelten Mitgliedschaft wurde vorgeschlagen, auch den früheren zeitweiligen 1. (und 2.) Vorsitzenden und „dit un dat“- Verfasser Gerhard Kronsweide zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Dieser Vorschlag wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Die entsprechende Urkunde soll zu einem späteren Zeitpunkt ausgehändigt werden. Der langjährige Beisitzer Jan Ulferts erhielt als Dank für seine Tätigkeit vom stellv. Vereinsvorsitzenden W. Voß einen Gutschein überreicht. Um 22.15 Uhr schloss die neue 1. Vorsitzende Monika Berndt den offiziellen Teil der JHV.

### **18.3.2017 Romantiktour**

Der Heimat- und Kulturverein Jemgum veranstaltete wieder eine Romantiktour „Mit dem Nachtwächter durch Jemgum“. Als Gäste waren die Gruppen „Eenfach Lüh un Handwarkers“, und die Tanzgruppe „Galliard“ zum zweiten Mal mit einem mittelalterlichen Lager und verschiedenen Darbietungen beteiligt. Zur Begrüßung spielten und sangen die Instrumental-Musiker der „Nordseekrabben“ (Bernd Johann „Biber“ Behrends, Ewald Heikens, Karl-Werner „Jim“ Siebrands) vor dem Sielhus zwei plattdeutsche Lieder. Helmut Kaput konnte wegen Erkrankung leider nicht teilnehmen. Danach verlas Holger Kaput das „Regulativ für den Nachwächterdienst zu Jemgum aus dem Jahr 1875“, eine Arbeitsanweisung der Fleckens-Gemeinde Jemgum für die bei-

den Nachtwächter. Den Nachtwächter mit laut vernehmbarer Stimme stellte in bewährter Weise wiederum Hillrich Köster dar. Holger Kaput und Willi Eenboom assistierten ihm. Das Arbeitsleben, die wirtschaftliche Entwicklung und die verschiedenen alten Gebäude des Dorfes wurden vom Nachtwächter erklärt. „Auf der Wierde“ sowie v. a. bei der Peldemühle (Hetzke) und später bei der Sparkasse war mittelalterliche Musik zu hören, zudem sahen die Teilnehmer entsprechende Tänze. Monika und Michael Matthes schenkten ab und zu einen „Nachtwächterschluck“ ein. In der Jemgumer Kirche ließ Sandra Vienna die Walker-Orgel erklingen. Hillrich Köster und Holger Kaput erklärten einige Besonderheiten zur Geschichte und Architektur der Jemgumer Kreuzkirche. An der Roggenmühle (jetziges Wohnhaus von Thomas und Bianca Schwaak) spielten und sangen Bernd Schmalder und Thomas Schwaak zwei plattdeutsche Lieder. Danach ging es an der ehemaligen Waage vorbei zurück zum Sielhus, welches gegen 22. 15 Uhr wieder erreicht wurde.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die den Nachwächterrundgang z. T. begleitende Presse (Ostfriesen-Zeitung und Rheiderland-Zeitung) sowie an unsere Vereinsfotografen Berni Smit und Gerhard Kronsweide. Der Rundgang berührte folgende alte Gebäude: Sielhus, Amts-/Gasthaus, Alte Apotheke (jenseits vom Sieltief), Peldemühle Hetzke, Alte Pastorei Kreuz-



straße, Grundschule auf der Wierde, Villa Koopmann an der Oberfletmer Straße, Jonge Pastory, älteste Schule Jemgums, Villa Reins, Dörfergemeinschaftshaus/Rathaus, Albahaus, Jemgumer Kreuzkirche, Roggenmühle und Waage.

Bilder unter: <https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/fotos/veranstaltungsfotos/18-03-2017/>

## Sonstiges

Von Thea Heikens, geb. Hartema wurde uns ein Konfirmandenfoto aus dem Jahr 1968 zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Es wurde auf der Startseite der Homepage hinterlegt.

Auf einen Hinweis von Chronist Berend Schröder aus Heisfelde hat der Heimat- und Kulturverein das Buch „Bürgerliche und bäuerliche Nachkommen Bernhards VII. zur Lippe (1428-1511) bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts, Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ für sein Archiv erworben. In diesem Buch sind auch die Daten einiger Ahnen von Jemgumer Familien aufgeführt, z.B.: Schröder und Plöger.

## Das Wappen der Häuptlinge von Jemgum und des Heimat- und Kulturvereins Jemgum.



Auf der Homepage des Heimat- und Kulturvereins wurde am rechten Rand das Wappen der

Häuptlinge von Jemgum, das bei der Vereinsgründung für den Heimatverein übernommen wurde, postiert. Durch einen Klick auf das Wappen gelangt man automatisch auf die Seite der Wappenbeschreibung



Ein Favicon ist ein sehr kleines Icon, Symbol oder Logo, wie es typischerweise in der Adresszeile eines

Webrowsers links von der URL (Adresse einer Website) angezeigt wird. Das Favicon dient dazu, die zugehörige Website auf wiedererkennbare Weise zu kennzeichnen. Es erscheint auch in der Lesezeichenliste, bei den Registerkarten und unter Windows beim Speichern einer Seite. Die Buchstaben H+K und ein untergelegtes J symbolisieren den Heimat- und Kulturverein Jemgum. Die Farben stammen vom Wappen des Heimat- und Kulturvereins bzw. der Jemgumer Häuptlinge und nicht von der Deutschlandfahne.

## Nächste Veranstaltung des Heimat- und Kulturvereins.

Auf der Homepage wurde die Seite „Nächste Veranstaltung“ hinzugefügt. Hier wird zukünftig die jeweils nächste Veranstaltung angekündigt. Die Übersicht auf die nächsten Termine ist nach wie vor unter Aktuelles/Veranstaltungen zu finden. Siehe: <https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/n%C3%A4chste-veranstaltung/>





## Ahnenforschung

Für den Monat März haben wir die Ahnenliste des Fährmanns Ludwig „Luitje“ Kroon auf die Homepage gestellt.

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/historisches/ahnenforschung/kroon/>

Seinen Lebenslauf finden Sie als PDF Datei im Anhang.

## Familie Reemtsma

Vielen ist der Name Reemtsma als viertgrößtes Tabakunternehmen der Welt und von der Entführung des Unternehmersohnes Jan-Philipp Reemtsma bekannt. Haben Sie gewusst, das diese Familie aus Ostfriesland kommt? Auf Anfrage eines Ahnenforschers nach den Vorfahren der Familie Reemtsma haben wir die komplette Linie, die aus der Krummhörn stammt, erforscht und einigen Mitforschern zur Verfügung gestellt. Der erste Eintrag dieser Familie geht auf Philipp Barth und seine Ehefrau Hilke Berends, geb. ca. 1673 in Pewsum, zurück.

## Barbara Glowatzki gestorben

Für alle Buten-Jemgumer möchten wir die Nachricht übermitteln, dass die ehemalige Lehrerin Barbara Glowatzki im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Zur Todesanzeige: <https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/aktuelles/sterbef%C3%A4lle/>

**Klassentreffen** am 25.3.2017 des Entlassungsjahrgangs 1967: <https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/fotos/schulfotos/jahrgang-1967/>

## Veranstaltungen im April

Freitag, 4.4.2017 ab 20 Uhr  
„Sielhuser Kreis“

Sonntag, 23.4.2017 14-17 Uhr  
Heiße Waffeln mit Kirschen und Vanilleeis, Tee und Kaffee

Jeden Dienstag 17 Uhr  
Strick- und Klönnachmittag

Jeden Mittwoch 18.30 Uhr  
Die „Nordseekrabben“ treffen sich im Sielhus zur Chorprobe

Schöne Grüße aus Jemgum von Ihrem  
Heimat- und Kulturverein Jemgum

i. A. R. Folten

## Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzender Helmut Kaput, Osterwinsumer Weg 6, 26844 Jemgum  
Fotos: HKV Jemgum, B. Smit, Herma Theile, Beiträge: H. Kaput, G. Kronsweide u. R. Folten.



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 51 - April 2017

Seite 1

## Konstituierende Vorstandssitzung

Am **Dienstag, 11.04.2017**, trafen sich die neu gewählten Vorstandsmitglieder des Heimat- und Kulturvereins im Sielhus zur konstituierenden Vorstandssitzung. Ein Herzensanliegen war und ist für den neuen Vorstand die Fortführung der Kontakte über das „Soziale Vereinsnetzwerk“, sprich die weitere Gestaltung und Veröffentlichung des Newsletters, der Vereins-Homepage und des Facebook-Auftritts.

Wie Sie nun sehen und vor allem lesen können, ist dieser wichtige Schritt zur Öffentlichkeitsarbeit gelungen. Durch die künftige Zusammenarbeit der bisherigen, aber auch neuen Autoren wollen wir gemeinsam die Beiträge erstellen und werden bei der Veröffentlichung der Artikel weiterhin auch von unserem Vereinsmitglied Rudolf Folten unterstützt.

Die 57. Ausgabe der Vereinschrift „dit und dat“ befasst sich mit dem Schwerpunktthema „Jemgum unterm Hakenkreuz“ und soll wahrscheinlich Ende



August herausgegeben werden können. Leider musste der neue Vorstand in seiner ersten Sitzung auch einen Beschluss über die Erhöhung der Getränkepreise im Sielhus fassen. Da der Gaststättenbetrieb des Sielhuses mit den derzeitigen Getränkepreise nicht mehr kostendeckend betrieben werden kann, werden die Preise aller angebotenen Getränke ab dem 1. Mai 2017 jeweils um 0,10 € und das Hefeweißbier um 0,30 € angehoben (siehe dazu Seite 5).

### Waffelessen

Zum alljährlichen Waffelessen lud der Heimat- und Kulturverein am Sonntag, 23.4.2017 ins Sielhus ein. Unter den über 40 Gästen erschie-



nen nicht nur Jemgumer Bürger zum Verzehr der frischen Waffeln mit Vanilleeis, Sahne und heißen Kirschen. Es wurden auch viele Gäste aus dem Rheiderland und dem angrenzenden Leer von Klara Kaput begrüßt, die mit ihren fleißigen Arbeitsbienen Ute Maas, Heike Köster, Renate Kaput, Herma Spekker und Dini Freeseemann zum Gelingen des Nachmittags im Sielhus beigetragen haben. Die Besucher des Sielhauses ließen sich an diesem Nachmittag gerne von Klara Kaput und ihrem Team verwöhnen. Auch Bürgermeister Hans-Peter Heikens und seine Ehefrau zählten zu den zahlreichen Gästen.

## **Pavillon im Wierdepark**

Die vier Anrainer- Vereine und -Organisationen am Wierdepark (der Mühlenverein Jemgum, der Heimat- und Kulturverein Jemgum, die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Jemgum und der Betreiber der Seniorenwohnanlage „Auf der Wierde“) haben von der Firma ASTORA finanzielle Mittel erhalten, um gemeinsam im Wierdepark einen Pavillon zu errichten, um hier z. B. kleine Musikevents und Veranstaltungen durchführen zu können. Der Mühlenverein hatte zwischenzeitlich bereits eine Bodenplatte als Untergrund für den Pavillon fertigen lassen. Um das Vorhaben erfolgreich beenden zu können, war nun eine Absprache zwischen den vier beteiligten Vereinen und Organisationen erforderlich.

Das Treffen fand am Montag, den 24.04.2017, statt. Die beteiligten Betroffenen entsandten ihre Vertreter, die nach konstruktiver Diskussion einen gemeinsamen Beschluss fassten. Der Pavillon wird nun durch die Firma Reiner Kaput aus Stahl gefertigt. Die Stahlkonstruktion soll nach der Errichtung einen bleibenden Bestand im Wierdepark sicherstellen. Die Seitenteile werden bei Bedarf angebracht und sind jederzeit wieder abnehmbar. Auch die noch zu beschaffenden Bänke werden nach jedem Gebrauch wieder untergestellt.

## **Der Kastentisch von Jemgumkloster**

Der Kastentisch im Heimatmuseum in Leer kommt nicht aus dem Kloster in Jemgum, sondern wahrscheinlich von der Klosterdomäne Jemgumkloster. Eine Plakette auf dem Tisch (Foto OZ, nächste Seite) zeugt noch heute von der Schenkung vor über 100 Jahren: *„Dieser Tisch stammt aus dem Johanniterkloster in Jemgum (aufgehoben vor 1549) und*





*wurde dem Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte in Leer im Jahr 1912 aus dem Nachlass des Superintendenten Cornelius Bargaen Sissingh geschenkt von Herrn Landwirt Albrecht Boekhoff und Frau Johanne geb. Sissingh zu Jemgum.“*

Nun vermeldete die Ostfriesen-Zeitung am 11.4.2017, dass Museumsleiter Burghardt Sonnenburg den Tisch für jünger hält (frühestens aus dem 17. Jahrhundert).

Aufgrund dieser Information versuchten unser Lokalhistoriker Gerd Kronsweide und unser Genealoge Rudolf Folten die Vorfahren der Tischbesitzer mit Pächtern des Klostersgutes Jemgumkloster in Verbindung zu bringen. Dies gelang und führte über die Familie des Klosterpächters Georg Schröder, dem Schwiegervater eines Onkels von Pastor Sissingh in die Familie Homfeld, die im 18. Jh. im Besitz des Klosterhofes war und schließlich bis in die Familie, die sich von Jemgumerkloster nannte und dessen ältester Vertreter Heinrich Gerdes (vor

1616 gestorben) war, der die gräfliche Domäne Jemgumkloster als erster Erbpächter wahrscheinlich vom damaligen Grafen (Enno III. herrschte 1599-1625) oder dessen Vater (Edzard II. 1561-1599) zur Pacht erhielt. Wer nun von den gefundenen Vertretern der genannten Familien den Tisch wo und wann in Auftrag gab, wird künftig wohl nur mit Mühe, wenn überhaupt zu erforschen sein. Auf jeden Fall ist nun wohl die Legende vom Tisch, er stamme direkt aus dem Kloster und damit wahrscheinlich aus dem Mittelalter. G. Kronsweide

## **Foto des Gründers der Apotheke in der Oberfletmerstraße entdeckt**

In der Diskussion über den Abriss der Alten Apotheke in Jemgum zur Schaffung von Parkplätzen forschte unser Ehrenvorsitzender Gerd Kronsweide







noch einmal nach Einzelheiten über den Apothekengründer (1824 gegründet) August Friedrich Matthaei (1783-1862) und den Apotheker Carl Friedrich Heithecker (1853-1915). Dabei fanden sich noch einige bisher nicht bekannte Details. Zum ersten sind diese Familien über die Familie Kreling und den Peldemüller Geerd Kreling miteinander verwandt. Dazu fand sich überraschend im Internet auch ein Foto von August Friedrich Matthaei, der bis 1862 in Jemgum lebte. Sein Sohn Joannes Ernst Matthaei führte das Geschäft bis 1875 weiter und verzog dann nach Bückeburg.

Der mit eingeschaltete Genealoge des Vereins, Rudolf Folten, fand noch heraus, dass ein Urenkel von August Friedrich Matthaei, Leutnant Rudolf Matthaei, ein berühmtes Fliegerass der Jagdstaffel 21 zur Zeit des 1. Weltkriegs war. Auch von diesem gibt es Fotos, das Foto unten stammt aus dem



Jahr 1917. Das Foto vor dem Flugzeug zeigt ihn als zweiten von links.

## **Apotheker Heithecker - der erste Bürgermeister Jemgums im 20. Jahrhundert**

Bekanntermaßen war Carl Friedrich Heithecker zwischen 1895 bis zu seinem Tod 1915 auch der erste Bürgermeister (Fleckensvorsteher) Jemgums im 20. Jahrhundert, womit das Gebäude der alten Apotheke damit in den Rang des ersten Rathauses von Jemgum im 20. Jahrhundert gehoben wird. Die Amtsgeschäfte wurden in der Apotheke durchgeführt, während die Versammlungen in den Räumen der Waage abgehalten wurden. Auf der Suche nach einem Foto von Carl Friedrich Heithecker laufen derzeit Nachforschungen über Prof. Dr. Dirk Heithecker in Hannover, der eine Verbindung seiner Familie zum Geburtsort von Carl Friedrich Heithecker in Horn/Lippe schon einmal eingeräumt hat. Carl Heitheckers Frau Margaretha Büssemaker war eine Enkelin des Jemgumer Zwirnfabrikanten Dirk Jans Buismann und dessen Frau Dedde

# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 51 - April 2017 Seite 5

Kreling wiederum eine Enkelin des Peldemühlenerbauers (1756) Geerd Kreling. Darüber hinaus war der Großvater des Jemgumer Peldemüllers Geerd Kreling bereits 1719 auch Peldemüller in Leer. Dieser hieß Conrad Kreling. Auch nach seiner Herkunft und seinen Lebensverhältnissen wird derzeit geforscht. G. Kronsweide

## Neue Getränkekarte

Unser Ehrenvorsitzender Gerd Kronsweide, der seit 1990 auch für die Gestaltung der Medien des Heimat- und Kulturvereins (Plakate, dit un dat, Newsletter-Design usw.) zuständig ist, hat nach der Getränkepreiserhöhung im Sielhus die Getränkekarte entsprechend neu gestaltet.

Wir finden sie sehr gelungen und möchten daher unseren Mitgliedern diese schöne Gestaltung andeutungsweise auch im Newsletter präsentieren.

Unsere nächste Veranstaltung am 21. Mai wird hier auf unserer Homepage angekündigt :

<https://www.heimat-und-kulturverein-jemgum.de/n%C3%A4chste-veranstaltung/>



## Genealogie

Unser Ahnenforscher Rudolf Folten, der weiterhin diesen wichtigen Aspekt unseres Vereins fortführen wird, beschäftigt sich derzeit mit Auftragsforschungen für die Familien Steenblock und Leding, die er demnächst online stellen wird. Darüber hinaus bearbeitet er die Jemgumer Familien von Theodor Tielboer und Hilde Dupree sowie Jakob Schmidt.



## Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzende Monika Berndt, Osterwinsumer Weg 12, 26844 Jemgum  
Fotos: P. Pfaff, G. Kronsweide.  
Beiträge: P. Pfaff, G. Kronsweide und R. Folten. Jemgum 10.5.2017



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 52 - Mai 2017

Seite 1

**Ausflugsfahrt der Frauengruppe nach Volendam/NL, 16. Mai:** Bei angenehmen Reisewetter unternahm die Frauengruppe des Heimat- und Kulturvereins Jemgum die diesjährige Ausflugsfahrt mit dem Reisebus in die Niederlande. Ziel der 16 Frauen starken Ausflugsgruppe, die von Dieter Gottwald, unserem ortsansässigen Busunternehmer, getreu seinem Firmenmotto „Gute Laune Reisen“ chauffiert wurden, war zunächst der idyllische, auf einer kleinen Halbinsel im Markermeer gelegene Ort Marken. Nach einem Besuch beim „Klompemaker“, einer Holzschuhwerkstatt, stärkten sich die Damen beim reichlich gedeck-

ten Mittagstisch für die anschließende Schifffahrt nach Volendam, wo am Nachmittag in einer Käserei der dort produzierte Käse verkostet wurde. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch den Ort traten die Damen am Nachmittag wieder die Heimfahrt an. Aus dem 24 Frauen zählenden Helferteam um Klara Kaput mussten leider aus gesundheitlichen Gründen drei Damen ausscheiden. Der Heimat- und Kulturverein Jemgum bedankt sich bei diesen sehr für die langjährige Unterstützung. Der Verein freut sich aber sehr, dass sich bereits neue Helferinnen gemeldet haben.



## „Windbeutel Nachmittag“

**Jemgum, 21. Mai:** Bei reichlich Sonnenschein machten sich etliche Radler auf den Weg nach Jemgum, um sich während ihrer Sonntagstour im Sielhus vom eingespielten Team um Klara Kaput mit leckeren gefüllten Windbeuteln, Kaffee und Tee verwöhnen zu lassen. Auch viele Spaziergänger, die ins Sielhus einkehrten, ließen sich von Christa Bronn, Herme Theile, Luise Did-

# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 52 - Mai 2017 Seite 2



dens und Wilma Poppen mit den zubereiteten Leckereien verwöhnen. Eine angebotene Variante des Windbeutels besaß eine Füllung aus Erdbeeren, Sahne und Schokoladensauce.

## Nachruf

**Jemgum, im Mai 2017:** Zwei langjährige Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Jemgum sind leider von uns gegangen. Der Verein trauert mit den Angehörigen um Reinhold Bärwald und Hildegard Behrends.

Der Vorstand des Heimat- und Kulturvereins Jemgum bedankt sich herzlich bei den Angehörigen von Reinhold Bärwald, die die Kollekte der Trauerfeier dem Heimat- und Kulturverein überreichten.

## Vorschau für den Monat Juni

Bei Tee, Kaffee und Kuchen präsentiert Silke Meiners aus Westoverledigen am Sonntag, 25. Juni 2017, von 14 bis 17 Uhr im Sielhus in Jemgum ihre handwerklichen Schmuck-Kreationen aus Draht.

## Vorschau für den Monat Juli

Bereits geplant für den Monat Juli ist ein Konzert am Samstag den 22.7. um 20 Uhr beim Sielhus, das vielleicht wegen der nicht zu berechnenden Wetterlage von den Musikern vorsichtshalber als „Hutkonzert“ bezeichnet worden ist. Thomas Schwaak stellte uns dafür die oben abgebildete Information zur Verfügung.

## 18 km Fahrradtour im Dorf Jemgum Das geht!

Falls jemand mal eine Fahrradtour machen möchte, die ihn nicht zu weit von Jemgum wegführt und noch besser, komplett im Dorf erfolgt, habe ich mal einen Vorschlag. Kürzlich bin ich nur ein wenig im Dorf herumgefahren und hatte danach 10 km auf dem Tacho stehen und konnte das nicht glauben. Also habe ich eine Überprüfungsfahrt unternommen und bin dabei in jede Straße Jemgums gefahren, in Sackgassen ging es dabei hinein und wieder hinaus. Dabei kamen nun 18,4 km zusammen. Die Strecke habe ich dann noch





mal in Google Maps abgeklickt (Abbildung oben). Da ich dabei noch ein paar Strecken nicht abgeklickt hatte, z.B. am Hafen Richtung Pannwerk und zurück, kamen hier nur 14,6 km zusammen. Immerhin bedeutet dies für Radfahrer und Fußgänger, dass es hier im Dorf ein ausreichendes Potential gibt, sich zu bewegen und gründlich umzusehen.

Wer es gerne weiter haben möchte, hat mit Jemgum als Ausgangspunkt auch alle Möglichkeiten. Heute am Pfingstmontag führte mich mein Weg über den Dukelweg, Böhmerwold, Bunderhee, Bunde, Boen, Wymeer, Rhederfeld, Rhede nach Aschendorf und zurück über Papenburg, Ihrhove, am Bahndamm entlang nach Leer und über die Emsbrücke zurück nach Jemgum. Das waren in 4 Stunden 75 km. Im Prinzip hätte man sich unterwegs einiges anschauen können. Aber da

ich nur rausgefahren war, um mich ein wenig zu bewegen, entfiel diesmal der kulturelle Aspekt.

Interessant war, dass anscheinend auch die Emsländer ihre Ortschaften mit der plattdeutschen Bezeichnung kennzeichnen und auch noch eine Ergänzung angefügt haben (an der Ems).

G. Kronsweide



## Ostfriesische Klosterländereien

Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft bereitet zur Zeit eine Ausstellung mit dem Thema „Flurnamen und ehemalige Klosterländereien in Ostfriesland“ vor. Unser Lokalhistoriker und Ehrenvorsitzender Gerd Kronsweide wurde gebeten, dafür die Reiderländer Klöster Jemgum und Dünebroek zu bearbeiten. Es dauerte auch nicht lange, bis er gebeten wurde, die Gestaltung der für die Ausstellung vorgesehenen Rollups (Aufsteller) zu entwerfen. Die Kartierung der Jemgumer Klosterländereien gestalteten sich dabei insofern als schwierig, weil wie bei den anderen neun Klöstern keine alten

# HKV-JourNaL



Karten des 17. oder 18. Jahrhunderts diese Bereiche jemals festgehalten haben. Es gibt nur den Hinweis, dass 1496 ein Gebiet von 100 Diemat nach der Eindeichung der Geise (Muusdiek) von Graf Edzard angekauft wurden. Und dieses Gebiet gab es für einen günstigen Preis, wenn die Jemgumer Johanniter ihr Kloster alsbald zu ihrem Vorwerk nach Holtgaste verlegen. Und wegen dieses Umzugs heißt die Stelle noch heute Jemgumkloster. Zum Vorwerk gehörten wahrscheinlich bereits vorher die in der Nähe gelegenen Ländereien bis zum Bentumer Sieltief und bis zur Linie Ukeborg Deddeborg. Auch die Höfe Ukeborg und Deddeborg sollen zum Klosterbesitz gehört haben. Daher kann es sich bei dem neueingedeichten Gebiet südlich des Muusdieks wahrscheinlich nur um 100 Diemat im Bereich der heutigen Geisehöfe gehandelt haben.

Siegel des Jemgumer Klosters abgebildet, das an einer Urkunde vom 23. Mai 1446 hängt und vom Westfälischen Landesarchiv Münster in Abbildung zur Verfügung gestellt und von der Ostfriesischen Landschaft finanziert wurde.



Auf der Karte unten sind die vermutlichen Jemgumer Klosterländereien eingezeichnet. Die Größe der 1496 angekauften 100 Diemat (= 572 782 qm) entspricht in der Größe etwa dem rot umrandeten Rechteck. Auf dem Jemgumer Rollup ist erstmals auch ein

Auf dem Siegel sieht man mit etwas Phantasie die Figur Johannes des Täufers (bärtiger Mann) in einem Bogen stehend. Links ist der Bogen durch ein Medaillon durchbrochen, worauf das Gotteslamm (Bedeutung: Christus) mit einer Fahne abgebildet ist. Eine Umschrift lautet im Uhrzeigersinn: SIGILLUM CONVENTUS IN GEMEGUM.



Ein Fundstück aus Norden erhielt der Archäologische Dienst der Ostfriesischen Landschaft bereits vor über 10



Jahren aus einer privaten Sammlung in Norden (Bakker) mit dem Hinweis, das Fundstück stamme aus dem Jemgumer Kloster. Leider wurden keine weiteren Hinweise über die genaueren Herkunftsverhältnisse gemacht, so dass die Hintergründe wohl zukünftig rätselhaft bleiben werden. Es sei denn, ein Zufall käme hier zu Hilfe. Auch dieses Objekt wird der Öffentlichkeit erstmals präsentiert. Das komplette Rollup von Jemgum ist rechts abgebildet. Die Eröffnung der Flurnamenausstellung zu den Klosterländereien findet am 19.6.2017 um 17 Uhr in der St. Magnus Kirche in Esens statt.

Die Arbeitsgruppe hat folgende Klöster für die Ausstellung bearbeitet, zu der auch eine Broschüre geplant ist, um die Arbeitsergebnisse vorzustellen:

**KLOSTERLÄNDEREIEN UND FLURNAMEN IN OSTFRIESLAND**  
Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft  
**Johanniterkommende Jemgum**

Die heute amgelanderte gesamte Stelle, über die erzählt wird, dass dort Jemgum war, ist keine Flurkarte der Klosterländereien Jemgums, die von 1770 bis 1837 angefertigt wurde. Die Klosterländereien Jemgums waren wahrscheinlich in etwa 1200 Jahre gegliedert und erst um 1700 eine erste schriftliche Darstellung als Karte. Die Klosterländereien Jemgums waren wahrscheinlich in etwa 1200 Jahre gegliedert und erst um 1700 eine erste schriftliche Darstellung als Karte.

Hintergrundwissen: Jemgum wurde erst nach dem Jahr 1000 an der Looze erbaut. Die Klosterländereien Jemgums waren wahrscheinlich in etwa 1200 Jahre gegliedert und erst um 1700 eine erste schriftliche Darstellung als Karte.

Hintergrundwissen: Jemgum wurde erst nach dem Jahr 1000 an der Looze erbaut. Die Klosterländereien Jemgums waren wahrscheinlich in etwa 1200 Jahre gegliedert und erst um 1700 eine erste schriftliche Darstellung als Karte.

Hintergrundwissen: Jemgum wurde erst nach dem Jahr 1000 an der Looze erbaut. Die Klosterländereien Jemgums waren wahrscheinlich in etwa 1200 Jahre gegliedert und erst um 1700 eine erste schriftliche Darstellung als Karte.

Hintergrundwissen: Jemgum wurde erst nach dem Jahr 1000 an der Looze erbaut. Die Klosterländereien Jemgums waren wahrscheinlich in etwa 1200 Jahre gegliedert und erst um 1700 eine erste schriftliche Darstellung als Karte.

1. Kloster Abbingwehr, Miedelsum und Heiselhusen (Cornelis Ibbeken, Paul Weißels)
2. Kloster Aland (Harm Bents)
3. Kloster Barthe (Heye A. Immega)





4. Kloster Coldinne (Axel Heinze, Lies Herdes)
5. Kloster Dünebroek (G. Kronsweide)
6. Kloster Hasselt (Heye A. Immega)
7. Kloster Ihlow (Almuth Heinze Joost)
8. Kloster Jemgum (G. Kronsweide)
9. Kloster Marienkamp (Axel Heinze, Lies Herdes)
10. Kloster Meerhusen (Almuth Heinze Joost)
11. Kloster Muhde (Cornelia Ibbeken, Paul Weßels)

G. Kronsweide

## Johann Christian Motz Oberkommandant in Jemgum 1647-1651

Bereits in dit un dat Nr. 56 (Seite 2) wurde die Suche nach dem 1914 errichteten Denkmal von Johann Chris-



tian Motz, dem Kommandeur der Festung Jemgum angesprochen. Inzwischen konnte sowohl das [Denkmal](#) als auch ein dafür zugrunde liegendes [Porträt](#) von dem hessischen Obristen aus dem Dreißigjährigen Krieg im Internet gefunden werden.

G. Kronsweide



### Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzende Monika Berndt, Osterwinsumer Weg 12, 26844 Jemgum  
Fotos: P. Pfaff, G. Kronsweide.  
Beiträge: P. Pfaff, G. Kronsweide und R. Folten. Jemgum 10.5.2017





# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 53 - Juni 2017

Seite 1

Liebe Newsletter-Empfänger,  
Mit der 53. Ausgabe wollen wir Sie  
über die Aktivitäten des Vereins im  
Juni informieren.

## Aus dem Vereinsleben Sonstagsnachmittagskaffee Jemgum, 25. Juni

Das Sielhus ist beliebt und bekannt für seine tollen Kuchenkreationen, die Monat für Monat von den vielen freiwilligen Helferinnen des Heimat- und Kulturvereins Jemgum gebacken und den zahlreichen Gästen in einer gemütlichen Caféhaus-Atmosphäre angeboten werden. In netter Runde wird bei Kaffee, Tee und besagtem Kuchen geklönt, um interessante Neuigkeiten auszutauschen. An diesem sonntäglichen Kaffeemittag gab es aber neben den von Klara Kaput, Mine Kaput, Irmgard Fisser und Stina August angebotenen kulinarischen Genüssen noch etwas weiteres zu bestaunen. Silke Meiners aus Westoverledigen erweiterte die gemütliche Runde mit ihrer „Schmuck-Kreation aus Draht“. Ihre selbstgefertigten Ketten, Armrei-



fen und Ohrringe konnten nicht nur angeschaut, sondern auch erworben werden. Diese Hobbyausstellung nahmen viele Damen zum Anlass, neben dem Genuss des leckeren Kaffee- oder Tee-Gedecks auch ein nettes modisches Accessoire mit nach Hause zu nehmen. [Weitere Fotos.](#)

Silke Meiners präsentiert ihren selbstgefertigten hübschen Schmuck von Zeit zu Zeit bei Hobbyausstellungen, wie an diesem Sonntagnachmittag. Sollte eine der Damen noch Spaß an einem hübschen Accessoire von Frau Meiners haben oder einer der Herrn noch ein hübsches Geschenk für seine Dame suchen, so ist sie gerne unter der Telefonnummer 04955-972635 zu erreichen.



**Sielhus Jemgum**  
Heimat- und Kulturverein Jemgum e.V. Einheitsort 27-26844 Jemgum



## Vorschau: Musikevent mit der Gruppe „Lost'n Found“

**Samstag, 22. Juli:** Thomas Schwaak und Frank Mestekemper gründeten vor knapp zwei Jahren die Band Lost'n Found, die mit Akustik-Gitarre, Akustik-Bass und Gesang Balladen aber auch den einen oder anderen Rock-Song oder einen Reggae präsentieren. An ihrer Seite unterstützt der Sänger und Songwriter Karsten Krabel die beiden erfahrenen Musiker mit seiner charismatischen Stimme. Die Band agiert mit Leidenschaft und Phantasie, wodurch der typische Lost'n Found - Sound entsteht. Am Samstag, 22.7.2017 ab 20 Uhr stellen die Musiker ihr Können im bzw. am Sielhus in Jemgum unter Beweis. Bei

schönem Wetter findet das Konzert vor dem Sielhus im Freien als „Hutkonzert“ statt. Der Eintritt ist frei, die Künstler würden sich aber über eine kleine Aufmerksamkeit in ihrem Hut freuen.

## Mit Rad bi d' Padd

Wie unsere Leser wohl bereits mitbekommen haben, bin ich ab und zu mit dem Fahrrad unterwegs. Am Sonntag vor 14 Tagen führte mich mein Weg über Leer und Hesel durch Remels und das Lengener Moor nach Dangast am Jadebusen. Hintergrund meiner Tour war die Übergabe der letzten dit un dat-Ausgabe an den ehemaligen SPD-Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke, der Jemgum jeweils zum Geburtstag des seinerzeit ältesten SPD-Genossen der Bundesrepublik, Johann Even, regelmäßig einen Besuch abstattete. Leider habe ich ihn nicht persönlich angetroffen, da er gerade mit dem Trecker auf dem Feld unterwegs war, um einen Balken zu holen. Ich ließ ihm herzliche Grüße aus Jemgum ausrichten und war dann noch kurz in Dangast vorbei am Radziwil-Haus und in Borgstede, der Heimat meiner Kronsweide-Vorfahren. Die Erwähnung dieser Tour soll keine Aufforderung sein, es mir nachzutun. Immerhin sind die 173 km kaum jemand zuzumuten. Aber falls jemand dafür das Auto nimmt, wird er sicherlich interessante Entdeckungen machen können. Auch ein Blick in den Jadeberger Zoo, oder in das Var-



eler Heimatmuseum ist empfehlenswert und vielleicht kann der Heimatverein künftig einmal eine Bustour in die Nachbarregion unternehmen.

Am letzten Sonntag fuhr ich emsaufwärts am linken Ufer bis Haren in Richtung Meppen (Hin und zurück 144 km). Dort stieß ich zuerst bei Walchum auf die Walchumer Punte (Foto) und wenige Kilometer hinter Dörpen auf ein so noch nicht gesehenes Verkehrsschild, das ich hier unbedingt vorstellen möchte (Foto unten). Interessant ist in dem Zusammenhang, dass der Ort Oberlangen 2013 Bundessieger als schönstes Dorf wurde und sich als „Golddorf „präsentiert.

Gerd Kronsweide



## Ahnenforschung

### Zufallsfund

Bei Recherchen in den Ausgaben der Rheiderland Zeitung von 1934 fand sich der Bericht über den Geburtstag des 94jährigen Foelerk Beerens aus Soltborg, der hier ungekürzt wiedergegeben werden soll, weil er zeigt, wieviel Geschichte ein Mann im Laufe seines Lebens erleben und mitgestalten kann und dass es sich lohnt, die Lebensgeschichte unserer Altvordenen zu erforschen (RZ 9.10.1934):

„Ein rüstiger 94 jähriger.“

„Klein-Soltborg. Am morgigen Mittwoch, 10. Oktober vollendet der älteste Einwohner unseres Ortes, der Sielwärter i. R. Foelerk Beerens hier selbst sein 94. Lebensjahr. Beerens ist ein alter Ostfrieser von echtem Schrot und Korn u. erfreut sich noch besonderer Rüstigkeit und geistiger Frische. Seine Lebensjahre haben sich recht vielseitig gestaltet. Er war 27 Jahre in dem Betriebe des Landwirts Feenders tätig. Gern erzählt der Alte noch von 1870 und den späteren Jahren, zu welcher Zeit er für die Firma Boekhoff (Ziegelei Jemgum oder Bingum) grö-



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 53 - Juni 2017 Seite 4

ßere Reisen ausführte, die ihn nach Oberschlesien, Galizien, Oesterreich usw. brachten. Beerens war weiter 20 Jahre als Gasthausvater in Jemgum tätig, wo er sich besonders um die Pflege älterer Leute und der Kinder bemühte. In vorgerücktem Alter wurde ihm noch der Posten des Sletwärters in Klein-Soltborg übertragen, den er drei Jahre zur vollsten Zufriedenheit ausübte. Seit einigen Jahren lebt er in dem wohlverdienten Ruhestand. Die Ehe war mit 5 Kindern gesegnet, von denen 2 gestorben sind. Die andern sind in Bremen und in den Fehnorten verheiratet. – Den vielen guten Wünschen, die dem Jubilar an seinem Geburtstage zugehen werden, schließen wir uns gerne an.“

Foelerk Beerens wurde am 10.10.1840 in Soltborg als Sohn von Harm Gerdes Beerens und Upke Gerdes Folderichs aus Ditzum geboren, war mit Taalke Groenewold verheiratet und starb am 23.12.1939 im 100. Lebensjahr. Er gehörte bei dem Eisunglück auf dem Großsoltborger Tief vom Winter 1864, bei dem 3 Menschen ertranken, zu den Rettern des überlebenden C. van Lessen. (Lebensdaten aus Ortssippenbuch Holtgaste) Seine Kinder waren Upke (1867-1869), Wilhelm Harm \* 1870, Upke 1872-1974, Upke Beerendina (1874-1944 (Köchin in Bremen), Folrich Harm 1878-1949 (Nordgeorgsfehn).

Die **Ahnendatenbank** enthält zur Zeit 42.450 Einträge. Für den Monat Juni möchten wir die Ahnenliste von **Theo-**

**dor Tielboer** vorstellen. Theodor Tielboer wurde am 31.3.1931 als jüngster Sohn von Jan Tielboer, (\*22.10.1905 / + 1943 vermißt ) und seiner Ehefrau Gesine Roelfs (\* 1.9.1907 / + 24.11. 1947 ) in Jemgum geboren. Seine beiden älteren Brüder, Bernhard und Jan sind im 2. Weltkrieg gefallen. Nach dem Besuch der Volksschule in Jemgum begann er eine Lehre bei Schmiedemeister Georg Akkermann in der Hofstraße. Nach seiner Gesellenprüfung arbeitete er weiter bei Akkermann, bis er sich im Jahre 1956 entschloss, seinen Arbeitsplatz zu wechseln und bei dem neu erbauten Olympia-Werk in Leer als Schlosser zu arbeiten. Kurz vor der Schließung des Olympia-Werkes in Leer erlitt er einen Arbeitsunfall mit Natronlauge. Durch rechtzeitige Erste Hilfe-Maßnahmen konnte sein Augenlicht gerade noch gerettet werden.

Am 7.5.1955 heiratete er Hilde Düpreé, (\* 23.7.1934 / + 24.11.1974 ). Aus dieser Ehe gingen der Sohn Jan Bernhard (\* 13.3.1956) und die Zwillinge Anna und Ludwig (\* 8.11.1958) hervor. Ludwig verstarb im Alter von 57 Jahren in Bersenbrück. Hilde erkrankte an MS und schied durch Suizid am 24.11.1974





# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 53 - Juni 2017 Seite 5

im Alter von 40 Jahren aus dem Leben. Im Sportverein SV „Ems“ genoss „Theke“, wie man ihn nannte, als Fußballer Anfang der 1950er einen hervorragenden Ruf (Fotos). Dann war er dort auch jahrelang als Kassenwart tätig. Seit 1948 wirkte er auch als Mitglied im Männergesang-verein „Sängerlust“ Jemgum. In den Jahren 1993 – 1998 sogar als Chorleiter. Am 14.2.1991 heiratete Theodor Tielboer Gertrud Klinkenborg, geb. Maier (\* 9.10.1931 in Topscha Polen / + 10.7.2012), die Witwe des Malermeisters Reinhard Klinkenborg. (\* 22.11.1931 / + 23.3.1970.). Am 20.9.1990 wurde Theodor Tielboer Mitglied im Heimat-

und Kulturverein, wo er viele Veranstaltungen mit Musik auf seinem Akkordeon begleitete.

Leider erfuhr Theodor Tielboer nicht mehr, dass er noch eine Halbschwester hatte. Nach dem Todes seines Vaters 1943 (gefallen im 2. Weltkrieges) war seine Mutter Gesine Tielboer, geb. Roelfs als Magd in Critzum bei Dirk Lüppo Hensmann beschäftigt. Gesine Tielboer gebar am 9.7.1945 in Bremen die Tochter Ursula, die mit dem Familiennamen Roelfs zur Adoption freigegeben wurde. Nach Theodors Tod machte sie sich auf die Suche nach ihrer leiblichen Mutter. Über ihren Familiennamen Roelfs fand sie he-



*Die erste Mannschaft ganz in rot. Hinten: Gerd Wessels, Hermann Kaput, Gerd Zimmermann, Vereinsvorsitzender Werner Valyko, Albrecht Kok, Johann Zuidema. Mitte: Helmut Heikens, Theodor Tielboer, Taleus Lindemann; vorn: Peter Heikens, Heinz Kardelke, Johann (Tootje) Behrends (Foto: Leonhard Roelfs).*



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 53 - Juni 2017 Seite 6



*Die erste Mannschaft in rot-weiß. Stehend: Gerd Wessels, Gerd Zimmermann, Wilhelm Lindemann, Theodor Tielboer, Hermann Kaput; knieend: Georg Kronsweide, Tootje Behrends, Rudi Taubert, vorn: Johann Zuidema, Torwart Heinz Kardelke und Taleus Lindemann (Foto: Taleus Lindemann)*

raus, dass sie beide die gleiche Mutter hatten. Ursula besuchte Gertrud mindestens einmal im Jahr in Jemgum und verband diese Besuche auch mit einem Abstecher zu den Kindern von Dirk Lüppo Hensmann aus Critzum.

Wir möchten uns zur Unterstützung dieser Bearbeitung bei Theodors Tochter Anna für die Auskünfte und die Familienchronik von Bastian Tielboer bedanken. Hier geht es zur Ahnenliste und Chronik: [Ahnenliste Theodor Tielboer](#).

Zur Zeit erstellen wir die Ahnenliste von der Ehefrau Hilde Düprée und hoffen, diese im nächsten Newsletter (Ausgabe 54) veröffentlichen zu können.

## Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzender Helmut Kaput, Osterwinsumer Weg 6, 26844 Jemgum  
Fotos: HKV-Jemgum, B. Smit. Herma Theile, Beiträge: H. Kaput, G. Kronsweide und R. Folten.



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 54 - Juli 2017

Seite 1

Lieber Newsletter-Empfänger,  
Mit der 54. Ausgabe wollen wir Sie über die Aktivitäten des Vereins im Juli informieren:

## Vorbereitungen zum Müggenmarkt

Der diesjährige Müggenmarkt musste besonders starke Geburtswehen durchlaufen, wobei auch die Gerüchteküche stark beteiligt war. Zuerst hörte man, dass der Müggenmarkt nach Ditzum verlagert werden sollte, dann, dass die Veranstaltungen nicht mehr auf dem Marktplatz, sondern außendeichs am Hafen durchgeführt werden sollten. Weil aufgrund dieser nicht nachvollziehbaren Umgestaltungen die Dorfbevölkerung völlig aus dem Häuschen geriet, wurden die Weichen sukzessive in die gewohnte bewährte Richtung zurückgestellt. Zum Eklat kam es dann aber vor einer Woche, als sich das Gerücht verbreitete, die Polizei versuche den Müggenmarkt zu torpedieren, worauf der Bürgermeister von den Polizeivertretern aufgrund von Lärmschutz- und Natur-

schutzauflagen in die Enge gedrängt, das Handtuch warf und den Markt über die Presse absagen ließ. Diese Nachricht verbreitete sich wie ein Eilfeuer durch ganz Ostfriesland, besonders weil die Auflagen, Vorwürfe und Anschuldigungen zukünftig nicht nur Jemgum, sondern die ganze Bundesrepublik betroffen hätten. Der Bürgermeister sah sich in dieser Zeit sogar mit der Staatsanwaltschaft in Aurich konfrontiert, weil diese von den irrlichternden Polizeibeamten zu Hilfe gerufen worden war. Es war plötzlich von Amtsanmaßung, Amtsenthebung und Gefängnisstrafe die Rede. Nach Kontaktaufnahme mit den Vorgesetzten der bisherigen Gesprächspartner glätteten sich dann aber die Wogen

und es wurde signalisiert, dass der Markt mit einigen wenigen Auflagen wie geplant durchgeführt werden dürfe. In der Zwischenzeit hatten sich Vertreter der





Jemgumer Vereine im Sielhus verabredet, um einen alternativen Solidaritäts- und Traditionsmarkt mit einem Not-Programm auf die Beine zu stellen.

Der auch zu diesem Treffen geladene Bürgermeister konnte aber zu diesem Zeitpunkt bereits vermelden, dass der Markt wie geplant stattfinden würde. Der Bericht der Rheiderland-Zeitung ist dem Newsletter beigefügt.

Zur Ankündigung des Müggenmarkt-Not-Programms sollte dieses Männchen die Werbetrommel rühren.

## Nachschau: „Lost´n Found“

Viele fleißige Vereinsmitglieder bemühten sich bereits am Vormittag, dem Musik-Event am Samstag, den 22. Juli, einen schönen Rahmen zu bereiten. Ein Musikpavillion, ein Bierwagen und je ein Cocktail- und Grillpavillion sowie Tische, Stühle und Bänke wurden aufgestellt. Nach einem verregneten Morgen, versprach das Wetter, sich zum Nachmittag zu bessern. Nach der Eröffnungsbegrüßung durch die Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins, Monika Berndt, begannen Frank Mestekemper, Thomas Schwaak und Karsten Krabel vor annähernd 150 Zuhörern um 20 Uhr mit der ersten Ballade ihrer neuen CD „Endlich Jetzt“. Wenige Augenblicke später fielen aber schon die ersten Regentropfen als Vorboten einer Regenschauer, so dass die Zuhörer unter die aufgestellten Sonnenschirme, den



Pavillion und zum Bierwagen und unter den großen Baum vor dem Sielhus flüchteten. Einige begaben sich auch ins Sielhus, wo sie dem tapfer weiter spielenden Trio mit ihren einfühlsamen Balladen mit Gitarrenbegleitung quasi Backstage durch die geöffneten Fenster weiter zuhören konnten. Trotz des nassen Abends freuten sich die Musiker über eine tolle Location und interessierte Zuhörer.

Der Heimat- und Kulturverein Jemgum bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich bei den Musikern für das gelungene Konzert und würde sich freuen, sie zukünftig wieder einmal in oder vor dem Sielhus zu einem Konzert begrüßen zu können. Neben Balladen haben sie auch Rockiges im Repertoire. Aufgrund der positiven Resonanz fühlt sich der Vereinsvorstand ermutigt, weiterhin unterschiedliche Musikevents in regelmäßigen Abständen in und am Jemgumer Sielhus stattfinden zu lassen.

[Fotos zum Konzert.](#)

## Mit Rad bi d´ Padd

Diesmal entdeckten Klara und Helmut Kaput auf einer Fahrradtour auf dem



Friedhof in St. Georgiwold sechs Grabsteine, die sie sehr an die Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof in Jemgumgaste erinnerten. Daher kam die Anfrage an mich. Die Lösung war schnell auf der Grabsteinseite der Upstalsboom-Gesellschaft zu finden. Es handelt sich um Grabsteine der Familien Junker ([https://www.grabsteine-ostfriesland.de/grabstein/26638/Ottje+B.-Junker-St.\\_Georgiwold](https://www.grabsteine-ostfriesland.de/grabstein/26638/Ottje+B.-Junker-St._Georgiwold)) und Schulte. Demnach verkaufte der Steinmetz in der Mitte des 19. Jahrhunderts die gleichen Grabsteintypen sowohl an eine jüdische wie auch an eine christliche Kundschaft. Vielleicht waren die Grabsteine auch günstiger zu erwerben, wobei sie dann aber auch häufiger zu finden sein müssten.

Allerdings wurden damals auch noch hölzerne Grabsteine angeboten, die im Laufe der Zeit vermoderten.

G. Kronsweide

## Konfirmationsurkunde

Die Konfirmationsurkunde unten wurde am 24.3.1907 für die Konfirmandin **Ebelina Eenboom** vom damaligen Jemgumer Pastoren und Superintendenten Georg Ludwig Wiarda (Foto, Pastor in Jemgum 1898-1908) unterschrieben. Über Ebelina Eenboom wurde bereits 2002 ausführlich in „dit



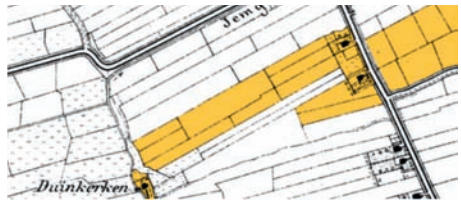




un dat“ Nr. 40 berichtet (Eine Jemgumer Karriere in Ostberlin).

## Dünkirchen

Westlich des südlichsten Teils von Marienchor südlich des Dukelwegs befindet sich einsam zwischen den Wiesen ein einsames Haus (Foto unten) auf einer kleinen Warft. Diese Stelle heißt seit Jahrhunderten Dünkirchen (bzw. Dünkerken), wobei die Spur zum Schlachtort von 1940 zur nordfranzösischen Stadt zu führen scheint. Die beiden Orte haben aber überhaupt nichts miteinander zu tun. Wenn man aber weiß, dass das Johanniterkloster Dünebroek (in Wymeer) hier Besitzungen mit zwei Höfen und einer Kapelle besaß, dann ist man schon fast am Ziel. Das Kloster Dünebroek wurde nach einem gleichnamigen sumpfigen Wiesengelände benannt und der Name „Dün-“ zur Bezeichnung der Kapelle wohl nach Marienchor übertragen. Die beiden Marienchorer Klosterhöfe stehen noch heute etwa 100 m voneinander entfernt westlich an der Dorfstraße kurz vor Böhmerwold und der Einmündung des Klimpster Weges (Fotos rechts oben). Das Gebäude in Dünkirchen befindet sich fast 1 km Luftlinie von den Klosterhöfen entfernt. Der Kirchgang der Klosterhofbe-



wohner war im Mittelalter demnach je nach Wetterlage schon etwas beschwerlich. Die Wiesen rund um die Klosterhöfe werden laut Auskunft der Flurnamensammlung alle „Klosterwiesen“ genannt (auf der Karte oben orange gekennzeichnet).

G. Kronsweide

## Ahnenforschung

Die Jemgumer Ahnen-Datenbank ist inzwischen um 250 auf 42.700 Einträge angewachsen.

Für den Monat Juli möchten wir einen vorläufige Rohentwurf der Ahnenliste von Theodor Tielboers Frau Hilde Düprée vorstellen, die sich durch die vielen gefundenen Personen als Fass ohne Boden mit vielen Vorfahren im Raum Hesel, Funnix und Werdum entwickelte und unzählige Stunden Sucharbeit beanspruchte.

**Hilde Düprée** wurde am 23.7.1934 als Tochter von Jakobus Düprée (\*27.3.1903 Leer, + 13.10.1967 Nüt-







termoor) und seiner Ehefrau Antje Willms (\* 14.1.1908 Leer, + 13.7.1990 Nüttermoor) in Nüttermoor geboren. Am 7.5.1955 heiratete sie den Jemgumer Theodor Tielboer (siehe Newsletter Nr. 52) . Aus dieser Ehe gingen wie

bereits mitgeteilt der Sohn Jan Bernhard (\* 13.3.1956) und die Zwillinge Anna und Ludwig (\* 8.11. 1958) hervor. Hilde erkrankte und starb am 24.11.1974 im Alter von nur 40 Jahren aus dem Leben.

**Die Familie Duprée** kam aus Ditzumerverlaat nach Leer. Der Ditzumer Kaufmann Cornelius Duprée wurde um 1710 geboren und starb laut dem Ditzumer Kirchenbuch am 23.12.1769) 60jährig bei einem Bootsunglück auf der Ems zwischen Emden und Ditzum. Da sein Geburtsort und seine Eltern nicht vermerkt sind, muss die Herkunft des französischen Namens vorerst ungeklärt bleiben.

Zeitlich befinden wir uns zu dieser Zeit kurz nach dem Siebenjährigen Krieg (1756-1763), in dem hier auch französische Soldaten durchs Land zogen und stationiert waren. Im folgenden Jahrhundert kommt der Name Dupree in Ditzumerverlaat und Wolthusen bei der Gründung der dortigen Baptisten-gemeinden vor, wobei die Baptisten-gemeinde Emden aus der dortigen

Französisch-reformierten Gemeinde hervorgegangen sein soll. Allerdings gab es dort den Namen Duprée nicht, sondern nur die Namen Dupont und Dupuis.

Kaufmann Cornelius Duprée (+ 1769) war mit Jacomintje Goudsweert verheiratet, was das Augenmerk unserer Suche nach der Herkunft des Namens Duprée in Richtung Niederlande lenkt. Nun gibt es einen Sohn Lodewijk Dupree der 1764 geboren wurde und am 5.2.1846 in Leeuwarden starb. Hier muss man sich natürlich fragen, warum Lodewijk sich dorthin begeben hat oder dort geblieben ist. Sind hier oder sonstwo in den Niederlanden die weiteren Vorfahren der Familie Duprée zu finden?

Rudolf Folten

## Familienalbum von Kobus Heikens

Am 9. Juli nahm Marianne Clemens, die Tochter von Jakobus Heikens aus Midlum, Kontakt zu uns auf mit der Anfrage, ob der Heimatverein an Familienalben ihres Vaters Interesse hätte. Sowohl Gerd Kronsweide als auch Rudolf Folten machten sich an verschiedenen Tagen auf den Weg nach Midlum. In den Alben befinden sich neben Familienaufnahmen auch Postkarten und weitere Aufnahmen aus Jemgum. Kobus Heikens brachte sich das Akkordeonspielen durch Abgucken bei einem Wandermusikanten bereits im



Kindesalter selber bei und blieb diesem Hobby bis ins hohe Alter auch durch Auftritte bei festlichen Anlässen treu.



*In der Oberfletmerstraße fotografiert: Kobus Schwiegermutter Klara Kardelke, geb. Lengsfeld aus Breslau (rechts) und Janette Krieger, die Tochter des letzten Jemgumer Webers, Ludwig Krieger, die als Damenschneiderin zwischen den Kriegen privaten Handarbeitsunterricht für junge Mädchen erteilte.*



*Lena Mindus (\* 1950) in Stockholm sucht nach ihren Vorfahren in Jemgum. Ihr Vater [Erland Mindus](#) (links, + 1996) war ein Enkel des Jemgumers Israel Mindus.*

## Mindus – Nachfahren in Stockholm

Durch eine Anfrage nach ihren jüdischen Vorfahren in Jemgum kam ein Kontakt zu [Lena Mindus](#) in Stockholm zustande, wobei nach den uns zugeschickten Unterlagen der in Jemgum geborene Sigmund Mindus ihr Großvater war. Demnach muss in Stockholm ein vorehelicher Sohn (Erland) von Sigmund, der in dieser Zeit in Hamburg zum Kaufmann ausgebildet wurde, geboren sein. Lenas Vater [Erland Mindus](#) war in Schweden ein bekannter Psychiater und Buchautor.

R. Folten

### Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzender Helmut Kaput, Osterwinsumer Weg 6, 26844 Jemgum  
Fotos: P. Pfaff, G. Kronsweide, Beiträge: P. Pfaff, G. Kronsweide und R. Folten. Jemgum 6. August 2017



## Müggemarkt 2017 - Unser Beitrag

### Sielhus Jemgum



#### MÜGGEMARKT Präsentkorbverlosung

1 Los 1,- €

Ziehung der Gewinner  
Sonntag 13.8.2017  
18 Uhr

### Sielhus Jemgum Müggemarktwanderung mit Preisrätsel

Frage: Wer spielt hier die Wespe?  
Wanderstrecke  
Start und Ziel: Sielhus



1. Preis: Gutschein für Frühstück im Sielhus (1 Pers.)
2. Preis: Kaffee und Kuchen im Sielhus (1 Pers.)
- 3-10. Preis je 1 Tafel Trump-Schokolade

Ziehung der Gewinner  
nach der Wanderung

### Sielhus Jemgum

#### MÜGGEMARKT Eisspezialitäten



3.- €

Eis im Teigkörnchen  
Vanilleeis mit roter Grütze und Sahne



3.- €

Friesenbecher  
Vanille-Eis mit  
Rum-Rosinen  
und Sahne



3.- €

Spaghetti-Eis



3.- €

Bananensplit  
mit Vanille-Eis, Schokoeis, Banane,  
Sahne, Schokosoße



Teebowle mit Alkohol 3.- €  
Teebowle ohne Alkohol 2.- €

### Sielhus Jemgum

#### MÜGGEMARKT

#### Hefte- und Buchverkauf Historisches aus Jemgum

dit un dat Hefte Nr. 1- 53 je 1.- € - ab Nr. 54 2.- €



Jemgum - Historische Blickpunkte  
und Augenblicke  
eines Dorfes in Ostfriesland  
Führer zu den Jemgumer  
Sehenswürdigkeiten  
2.- €



Häfen an der Unterems  
im Wandel der Zeit

10.- €



Die jüdische Gemeinde  
Jemgum  
1604-1940

10.- €



# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein



Jemgum News-Letter

Nr. 55 - August 2017

Seite 1

Liebe Newsletter-Empfänger,  
mit der 55. Ausgabe wollen wir Sie  
über die Aktivitäten des Vereins im Juli  
informieren.

## Nachrichten aus dem Vereinsleben

### Rückblick auf den Müggenmarkt

Wider Erwarten verlief der diesjährige Müggenmarkt sehr harmonisch und brillierte sogar mit einem vielschichtigen Wetter-Potpourri. Da kam keiner zu kurz. Es fehlten nur Schnee, Hagel, Blitz und Donner. Die Helfer des Heimat- und Kulturvereins bereiteten am Freitag die von Marco und Harmannus Knevel vom Gewerbeverein bereitgestellten Verkaufsbuden vor und richteten sie für die beiden Markttag ein. Erstmals dabei war Gerd Kronsweide, der in einem Bücherstand seine historischen Ausarbei-



tungen anbot. Beim Kaffee- und Kuchen- sowie dem Eis- und Bowlenstand waren mit Klara Kaput, Christa Reske, Renate Oltrop und Luise Diddens sowie Monika und Michael Matthes meist Profis aus der Kaffee- und Kuchengruppe aus dem Sielhus am Start, so dass







der ganze Aufbau in der Zeit von 15-20 Uhr erledigt werden konnte und noch eine Stippvisite beim Laufwettbewerb des Lauffreize möglich war. Am Samstag waren die einzelnen Stände ab etwa 11 Uhr besetzt, nachdem die Stände noch mit den Leckereien bestückt und die erforderlichen Maschinen auf Betriebstemperatur gebracht worden waren. Es folgte der bereits beschriebene Regen, der die Besucher nicht unbedingt in Scharen anlockte. Glücklicherweise stoppte der Regen bald nach Mittag, so dass die Buden von den Muggenmarkt-gästen aufgesucht werden konnten und die Tische und Bänke unter dem doppelten Zelt vorm Sielhus den gut gelaunte Gästen einen Platz boten. Der Abend klang mit einem Konzert im Festzelt mit der Gruppe Jam-Connection aus, das allgemein begeistert aufgenommen wurde. Am Sonntag fiel in der Gaststätte die Kühlanlage aus, so dass der Bierleitungsreiniger gerufen werden musste, um den weiteren problemlosen Betrieb der Anlage zu gewährleisten. Die vom Heimat- und Kulturverein wieder ins Leben gerufene Muggenmarktwanderung fand leider nur wenig Resonanz, obwohl die zwei Kilometer lange Strecke durch das Dorf keine besonderen Probleme gemacht haben dürfte.

Bei sechs Teilnehmern hatte die Vorsitzende Monika Berndt zum Abschluss mehr Preise zu verteilen als Teilnehmer an den Start gegangen waren. Somit wurde der nach dem Wandern angekündigte Frühschoppen weniger von

den Teilnehmern in Anspruch genommen. Trotzdem fand sich eine interessierte Zuhörerschaft, die den Liedern von Biber Behrends zur Gitarre lauschten und genossen. Als Gewinnerin des Präsentkorbes wurde Thea Heikens aus Midlum von Janette Fohrden ausgelost. Die ersten beiden Preise der Wanderung gingen aufgrund der wenigen Teilnehmer an unsere Mitglieder Janette Fohrden und Wilfried Voss.

Am Montagmorgen wurden die Markt-buden zwischen 9 und 13 Uhr von den fleißigen Helfern des Vereins wieder ausgeräumt und gesäubert. Zum Dank gab es zwischendurch auch für die Helfer vom Bauhof ein ausgiebiges Frühstück, das dankbar angenommen wurde.

## Lambert Redenius

Schon vor einigen Jahrzehnten wurde der Jemgumer Ausschnitt des großen Kunstblattes von Lamb. Redenius in den Büchern über die „Mühlen und Müller des Reiderlandes“ von Rudolf C. Hoek und in „Häfen an der Ems“ von Karl H. Wiechers gezeigt. Bereits in den 1980er Jahren fand sich der Hinweis auf dieses „schöne Kunstblatt“ im Amtsblatt von 1857 in der Vorweihnachtsausgabe. Allerdings machte keiner der genannten Autoren eine Bemerkung zur Veröffentlichung oder zum Schöpfer der Abbildungen, Lamb. Redenius. Mit der Angabe des Jahres der Veröffentlichung wurde dies erstmalig in dit un dat Nr. 37, im Jahr 2000 bekannt gemacht. Jetzt soll hier auch erstmalig etwas über den Künstler Redenius berichtet werden.





Dieser hieß mit vollem Namen Lambert Vocken Redenius. Er wurde am 7.2.1824 als Sohn von Malermeister Vocke Lam-

merts Redenius und Trientje Janssen in Marienhafte geboren. Er heiratete 1855 Louise Henriette Looschen aus Esens und lebte als Postillon und Maler in Leer. Dort schuf er u.a. das besagte große Kunstblatt mit „naturgetreuen“ Ortsansichten von Emden, Aurich, Leer, Norden, Esens, Weener, Wittmund, Bunde, Jemgum, dem Dollart und Norderney. Redenius starb erst 39jährig am am 2.4.1863 in Leer. Seine Witwe lebte noch einige Jahre auf dem Ostermeedlandshof und als Näherin in der Großen Roßbergstraße 9 in Leer (1880/81).

G. Kronsweide, R. Folten

## Hobbymaler Johannes Nagel

Johannes Engelbert Nagel wurde am 20.1. 1885 in Midlum als Sohn von Jürgen und Eefke Nagel geboren, die aus Stapelmoor stammten. Johannes war Kaufmann. Zusammen mit seinem Vater und seinem Bruder Engelke betrieb er in Midlum auch eine überregional frequentierte Imkerei mit eigenen Postkarten. Johannes Zeichentalent wurde bereits in der Schule erkannt und von den Lehrern gefördert. Noch heute befindet sich eine Staffelei in Familienbesitz (Kronsweide). Johannes benutzte auch Postkarten als Vorlagen für seine Ölbilder. Meist waren es keine heimischen Motive, sondern wahrscheinlich in jener Zeit erträumte Urlaubsorte mit Wald und Heide. Nagel war Weltkrieg I-Teilnehmer an der



*Die Ansichten vom Dollart, der Nesserlander Schleuse, der Stadt Emden und Jemgum als Ausschnitte des großen Kunstblattes, das 1857 im Verlag von Wilh. Bock in Leer und Emden herausgegeben und von C. Guse lithografiert und von der Lith. Anstalt Winkelmann & Söhne in Berlin gedruckt wurde. Bilder aus Wiechers: Häfen a.d. Ems.*

# HKV-JourNaL

Heimat und Kultur-Verein Jemgum



News-Letter Nr. 55 - Aug. 2017 Seite 4



1



2



3



4

Ostfront und Mitglied im Jemgumer Kriegerverein und brachte vom Preisschießen in Jemgum auch mal ein Kaffeegeschirr mit nach Hause. Johannes Nagel war mit Johanne Eenboom aus Jemgum verheiratet und hatte drei Töchter: Elsa (oo Kurt Belitz), Sophie (oo Georg Tuinmann) und Lucie (oo



Georg Kronsweide). Die Ankunft einer weiteren Tochter kommentierte er seinerzeit mit: „All weer `n Gressmieger“. Die Bilder 1 und 5 waren immer in Familienbesitz (Tochter Lucie). Bild 2 ist eine Reprografie von Dieter Belitz (Sohn von Elsa). Bild 3 fand sich auf dem Schuttbladeplatz (Baggerkuhle) an der Fähre (vermutlich aus dem Haushalt des Bruders Engelke, + 1967) und Bild 4 ist ein Geschenk von Martin Schipper (+) in Bunde, der über die Familie Greving und Pepper mit den Eenbooms verwandt war. Johannes Nagel starb am 13.9.1952.

G. Kronsweide

## Ahnenforschung

Die Jemgumer Ahnen-Datenbank ist inzwischen um 250 auf 42.700 Einträge angewachsen. Der Monat August galt

zumeist immer noch der Beschäftigung mit der Familie **Duprée**, die sich unerwartet immer weiter ausdehnt und inzwischen bereits in den Niederlanden, dem Hauptverbreitungsgebiet des Namens weitere Interessenten und Wiederhall gefunden hat.

Eine weitere Anfrage führt wieder in die Familie **Greving**, die bereits im August 2014 auf die Homepage gestellt wurde. Der hier bei uns bisher unbekannte Ahnenfoscher Matthias Greving aus Bremen versucht seine Ahnenlinie an Circo Rudolf von Greving (1639-1719) anzuhängen. Diese Linie ist mit einem Wappen mit 5 goldenen Punkten auf rotem Grund ausgestattet. Diese Familie lebte in Leermens in den Ommelanden Richtung Groningen. Näheres findet sich [unter diesem Link](#) in den Niederlanden und führt zurück bis ins 16. Jahrhundert.

Der Jemgumer Grevingzweig lässt sich zur Zeit bis Jan Janssen Greving (Grevinck) in Leer zurückverfolgen, der dort 1716 Hilke Dirks heiratete und 1727 starb. Der Dreh- und Angelpunkt einer Verbindung in die Niederlande liegt somit in der Zeit um 1700 im Raum Leer, zumal im OSB Leer ref. unter Nr. 5850 gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges ein Capitain Abel Grevinck genannt wird. Darüber hinaus unter Nr. 5848 ff. ein Be-





rendt van Greuen und ein Hinrich van Greuen, desweiteren starb 1668 ein Diricus Sixtus á Greve (Nr. 5838). Außerdem gibt es noch einen Bernd Joosten Grevinck (auch Joducus Bernd Greving genannt), der 1681 geboren wurde, mit einer katholischen Frau (Wubke Gerriets aus Lorup) vermählt war und 1758 in Leer starb (Nr. 1019 OSB Leer kath.= OSB Leer ref 5854) Immerhin Hinweise, dass Namensträger dieses Familiennamens im und nach dem Dreißigjährigen Krieg in Leer ansässig waren. Da die Namensträger hauptsächlich reformierten Glaubens waren, könnte dies auf eine Verbindung in die Niederlanden hindeuten, wo es in Leermens ein Grevinghaus gibt (Abbildung oben aus dem 19. Jh.).

R. Folten

## Familienalbum von Kobus Heikens

Hier noch zwei Aufnahmen aus dem uns im Juli übergebenen Familienalbum von Kobus Heikens. Der Jemgumer Spielmannszug läuft hier gerade den Dukelweg hinunter nach Westen. Vielleicht geht es zum Schützenkönig von 1956, Georg Kronsweide, zur Molkerei. Ganz rechts im Spielmannszug sind Tootje Behrends und vorn Jakobus Heikens zu sehen. Der Junge unten im Vordergrund ist Ulrich Even. Hinter ihm laufen die beiden gleichaltrigen Mädchen Hilde Kruse und Renate Bronn. Für die jüngeren Generationen interessant ist, dass sich am Ende der Straße am Sieltief (heute Bushaltestelle vor der Schule) noch das Wohn- und Geschäftshaus von





Otto Wendt befand in dem bis zum Abbruch 1983 Jan Boekholt wohnte. Etwas schwieriger einzuordnen ist das Foto auf einer Postkarte vom 26.4.1905 aus Soltborg (rechts unten). Immerhin führt die Ortsangabe auf die richtige Spur. Das Gebäude zur Linken ist das 1894 erbaute Dampfschöpfwerk in Groß-Soltborg. Die Gebäude rechts südlich des Sieltiefs gehörten zur Ziegelei Deependaal mit dem Platzgebäude „Buschplatz“ (nicht zu sehen) der Familie Reins, das dem Autobahnbau weichen musste. Im Hintergrund in der Mitte erkennt man das Großsoltborger Siel.

## Groß Soltborger Sieltief

Als es wegen der schwierigen Bodenverhältnisse im 18. und 19. Jahrhundert noch keine festen Straßen gab, wurden alle Waren per „Muttschiff“ ein- und ausgeführt. Am Löschplatz beim Haus Louis lagen manchmal zehn Schiffe. Das heutige Sieltief führte damals als Hauptschiffahrtsweg von Soltborg über St. Georgiwold nach Bunderhee. Die heutige Kreisstraße 35 wurde erst 1886 befestigt.





## Ahnenforschung und Geschichte

### In eigener Sache

Liebe Newsletter-Empfänger,  
Hiermit möchte wir Ihnen und Euch unseren Willen erklären, weiterhin im Sinne der Genealogie und Geschichtsforschung im Raum Jemgum unsere Beiträge zu leisten. Dass Rudolf Folten kürzlich seine Bereitschaft dazu angekündigt hat, lag an Differenzen mit dem neuen Vorstand des Heimat- und Kulturvereins, denen er als aktives und am Verein interessiertes Mitglied aufgrund des Rücktritts des langjährigen Vorsitzenden Helmut Kaput aus gesundheitlichen Gründen eine Optimierung der Vorstandsarbeit vorgeschlagen hatte, die aber in Teilen ignoriert oder nicht verstanden wurde. Eine angestrebte Zusammenarbeit in der Redaktionstätigkeit scheiterte in der Folge schon an der unterstellten Interessenlosigkeit und Unfähigkeit der dazu ausersehenen Mitstreiter, die gewünschten Unterlagen im gewünschten Zeitraum in angemessener Qualität nach den besprochenen Modalitäten kontinuierlich zu liefern. Auch wiederholte Bitten um eine Fortsetzung der Lieferungen bzw. die Bitte um Rücksprache wurden ignoriert. Da die Erstellung des Newsletters und deren Inhalt bis dato allerdings in einem eingespielten zuverlässigen Team („Rentnergang“) abgewickelt wurde, scheint eine Teilnahme des jetzigen Vorstands eventuell verzichtbar, wobei wir die Hoffnung nicht aufgeben möchten,

dass die dafür vorgesehenen Kombatanten entwicklungsfähig sind und sie sich mit der Zeit ins Redaktionsteam mit eigenen Beiträgen weiter einbringen wollen und der Mitarbeit etwas mehr Begeisterung entgegenbringen.

Wir würden uns auf jeden Fall darüber freuen und möchten uns auch zukünftig bemühen, unseren Lesern und Mitforschern weiterhin interessante Beiträge im Newsletter zu liefern und zusammen mit ihnen Genealogisches und Historisches sowie Geschehnisse aus der Vereinsarbeit und aus Jemgum zu sammeln und zu veröffentlichen.

Herzliche Grüße

Rudi Folten und Gerd Kronsweide



### Impressum

Heimat- und Kulturverein Jemgum,  
1. Vorsitzender Helmut Kaput, Osterwinsumer Weg 6, 26844 Jemgum  
Fotos: HKV-Jemgum, B. Smit. Herma Theile, Beiträge: H. Kaput, G. Kronsweide und R. Folten.